

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 20. April 1973, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind mit ^{kräftigen} mäßigem Wind aus Nord im Raum Arlberg, Nordalpen, Kitzbühel 15 bis 25 cm, in den übrigen Teilen ~~Nord-Tirols und im Tauerngebiet Osttirols~~ bis ^{höchstens} 15 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte bleibt das kalte unfreundliche Wetter mit weiteren Niederschlägen bestehen. Die Schneefallgrenze liegt in Talnähe.

Die vom Wind verfrachtete Neuschneeschiht wird sich mehrfach von selbst in meist kleinen Lawinen lösen. Da vereinzelt jedoch die Altschneedecke mitgerissen wird, bleibt in den Lawinestrichen der hochgelegenen Seitentäler besonders im Nordwesten Tirols weiterhin Vorsicht geboten.

Mit dem Neuschnee wurden zum Teil neue Schneebretter gebildet, zum Teil überdeckt er die ~~ab~~ labilen Schneebretter der vergangenen Tage. Die damit weiterhin akute Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen erfordert bei Touren höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 20. April 1973

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In der vergangenen Woche waren in allen Bergen Österreichs Schneefälle zu verzeichnen, die voraussichtlich auch über Ostern andauern werden. Der Zuwachs war in den Nordalpen und auch im Salzburger Tauerngebiet zum Teil sehr ergiebig. Nördlich des Alpenhauptkammes muß daher mehrfach mit Selbstauslösung von Lawinen gerechnet werden, so daß in den Lawenstrichen der hochgelegenen Verkehrswege, besonders in Vorarlberg, im Nordwesten Tirols und im Tauerngebiet Salzburgs erhöhte Vorsicht geboten ist.

Heftiger und drehender Wind hat im Neuschnee vielfach Schneebretter gebildet. Zudem werden dabei alte labil gebliebene Schneebretter überdeckt. Infolge der für Schifahrer akuten Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen und besonders im kammnahen Bereich muß in den gesamten Nordalpen, in Vorarlberg auch in den Zentralalpen von Touren abseits gesicherter Pisten dringend abgeraten werden. In den übrigen Berggebieten erfordert die derzeitige Situation höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl, so daß Touren nur von ~~alpin~~ sehr erfahrenen Alpinisten unternommen werden sollten.

0
53834 met zi a*
53891 lrregin a

634a

amt der landesregierung
abt.roem. 1 f - lawinenwarndienst
z hd.herrn dr. schimpp

mittelfristige vorhersage:

wetterschau fuer die zeit von freitag, den 20. bis montag,
den 23. april 1973:
allgemein starke bewoelkung und wiederholt teils ergiebige nieder-
schlaege, haeufig bis in die niederung herab als schnee. hoechstens
zwischen durch - besonders ueber dem flachland - auch sonnige ab-
schnitte. in freien lagen und auf den bergen maessige, zeitweise
aber auch stuermisch auffrischende noerdliche winde. frueh-
temperaturen minus 5 bis plus 3 grad. tageshoechsttemperaturen
0 bis 9 grad.

nnnn

53834 met zi a*
53891 lregin a/ morche dks a w st

53891 lregin a

otmo*

643 a

42393 lrg kl a

fsnr. 143

1973 04 20

'' Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben am freitag, den 20. april 1973, 10.00 uhr

die neuerliche wetterverschlechterung brachte in der vergangenen nacht saemtlichen gebirgsgruppen kaerntens abermals schneefaelle. diese waren am ergibigsten in den hohen tauern sowie im karawankengebiet, wo zwischen 10 und 15 cm neuschnee gefallen ist. die schneefaelle halten oertlich noch an.

die lawinengefahr hat insofern zugenommen, als durch teils sehr heftigen und sich mehrmals drehenden wind aus dem neuschnee ueber noch immer labil gebliebenen alten schneebrettern, zahlreiche neue schneebretter gebildet wurden. fuer schitouristen besteht die gefahr, schneebretter abzutreten, an haengen aller richtungen und hier hauptsaechlich im kammnahen bereich. da viele schneebretter ausserdem durch den neuschnee ueberdeckt sind, ist zusaetzlich vorsicht am platze. schitouren sollten zur zeit nur von alpin sehr erfahrenen unternommen werden, wobei unbedingt lawinengemaesses verhalten und ueberlegte routenwahl erforderlich sind.

aenderungen der lage waehrend der osterfeiertage koennen nur ueber das telefontonband nr. 16 verlautbart werden.

durchgegeben
42393 lrg kl a/ schmatz
angenommen:*\n538891 lregin a/

Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs, Freitag, 20. 4. 1973:

Vorarlberg

Während der letzten zwei Tage fielen abermals 20 bis 30 cm, im Kleinen Walsertal und Tannberggebiet bis 65 cm Neuschnee. Diese Neuschneemengen wurden auf einer bereits stark durchfeuchteten und teilweise schlecht verfestigten Altschneedecke abgelagert. Da der während der letzten Woche verzeichnete Kälterückfall eine weitgehende Entladung der lawinösen Hänge verhindert, bleibt die Lawinengefahr in Vorarlberg oberhalb 1500 m weiterhin bedeutend. Bei Fortdauer der Schneefälle ist mit dem Abgleiten der Neuschneemengen, bei einer durchgreifenden Erwärmung mit dem Abgang auch großer Naßschneelawinen bis auf den Boden in allen Expositionen und Höhenlagen zu rechnen. Von Touren außerhalb sicherer oder gesicherter Pisten ist vorläufig abzuraten.

Kärnten

Die neuerliche Wettverschlechterung brachte in der vergangenen Nacht sämtlichen Gebirgsgruppen Kärntens abermals Schneefall. Diese waren am ergiebigsten in den Hohen Tauern sowie im Karawankengebiet wo zwischen 10 und 15 Neuschnee gefallen ist. Die Schneefälle ~~galten~~ halten örtlich noch an. Die Lawinengefahr hat insofern zugenommen als durch teils sehr heftigen und auch mehrmals drehenden Wind aus dem Neuschnee über noch immer labil gebliebenen alten Schneebrettern zahlreiche neue Schneebretter gebildet werden. Für Schitouristen besteht die Gefahr, Schneebretter abzutreten an Hängen aller Richtungen und hier hauptsächlich im kammnahen Bereich. Da viele Schneebretter jetzt außerdem durch den Neuschnee überdeckt sind, ist zusätzlich Vorsicht am Platze. Schitouren sollten zur Zeit nur von alpin sehr Erfahrenen unternommen werden, wobei unbedingt lawinengemäßes Verhalten und vor allem überlegte Routenwahl erforderlich sind.

Salzburg

Bei weiterhin tiefen Temperaturen gibt es im Salzburger Bergland wiederholt Schneeschauer. Große Neuschneemengen werden jedoch nicht erwartet.

Der vom Wind vielfach verfrachtete Neuschnee wird in Lawinhängen und im freien Steilgelände mehrfach zur Selbstausslösung von Lockerschneelawinen führen. An hochgelegenen Verkehrswegen und Seitentälern wird erhöhte Vorsicht empfohlen.

Durch die Windverfrachtungen sind in Kammlagen neue Schneebretter entstanden. Die Schneebrettgefahr ist in allen Hangrichtungen groß. Schitouren erfordern größte Vorsicht und sollten nur von erfahrenen Alpinisten unternommen werden.